



**Architektur** AllesWirdGut Architektur (Andreas Marth, Christian Waldner, Friedrich Pauler, Herwig Spiegel) **Web** www.awg.at

**Objekt** LOU – Einfamilienhaus **Kategorie** Neubau, Niedrigenergiehaus / Passivhaus **Adresse** 1140 Wien **Bauherr** Privat

**Planungsbeginn** 08/2008 **Fertigstellung** 10/2010 **Nutzfläche** 510 m<sup>2</sup> (Nettonutzfläche 330 m<sup>2</sup>) **Kosten** k. A.

**Fotos** Hertha Hurnaus / www.hurnaus.com



# Cleverer Split

Das kompakte Einfamilienhaus öffnet sich auf jeder Ebene auf andere Weise zur Außenwelt



und Tiefhof belichten Eingang und Mehrzweckraum. Aus einem Keller wird vollwertiger Lebensraum. Darüber schmiegen sich die Wohnebenen direkt in den Hang des Grundstücks, vom Garten nur durch ein umlaufendes Fensterband getrennt, das in alle Richtungen Austritt und Ausblick ermöglicht. Was im fertigen Zustand so leicht und offen wirkt, war nicht zuletzt aufgrund der Hanglage, der kleinen Grundstücksgröße und der gesetzlich vorgeschriebenen niedrigen Bauhöhe durchaus ein Gewaltakt: „Das ganze Haus war eine architektonische und bauliche Herausforderung“, erinnert sich Andreas Marth von den AllesWirdGut Architekten. „Die Hanglage erforderte ein ganz individuelles Konzept – beim Keller angefangen.“ Die Wünsche der Bauherren an das Architektenteam: ein offenes Haus, mit einem für alle Generationen beispielbaren Mehrzweckraum. „Unsere Antwort war ein auf Split-Levels organisiertes Haus, bei dem statt gestapelter Geschosse eine fließende Raumfolge erreicht werden konnte“, so Marth. Ein statisch ausgeklügeltes Konzept machte es möglich. Das Haus sitzt auf einem zentralen Betonkern, der sich bis ganz nach oben zieht und dessen Innenraum in jedem Stockwerk einen anderen infrastrukturellen Zweck erfüllt. Neben dem Kamin beinhaltet er die Küche, die Speisekammer, Bad und WC. Auch beim Wunsch nach dem geräumigen Allzweckraum wurde lange getüftelt. An der Gartenseite gibt es nun einen Hof, der in den Hang eingeschnitten wurde. Dadurch bekommt der eigentlich unterirdisch liegende Raum jede Menge Tageslicht. Von außen fällt die rundum verglaste Wohnebene im Erdgeschoss als Erstes ins Auge. Das goldbedampfte Glas ist von innen nach außen durchsichtig, von außen jedoch undurchsichtig und leicht spiegelnd. Es erzeugt durch seinen edlen Charakter einen ästhetischen Gegensatz zur lebhaften und haptischen Fassade aus Bitucoat, einer hochwertigen bitumenähnlichen Fassadendämmung, die unverputzt gelassen wurde. Es wurde speziell nach einem dunklen Material dieser Art für die Fassade gesucht, um den perfekten Kontrast zum Glas zu erzeugen. „Genau dieser Gegensatz ist es, den wir sehr reizvoll fanden“, erzählt Marth. *sol*

**Wien, 14. Bezirk, am Rande des Wienerwalds:** Auf einem steil von Nord nach Süd abfallenden Hang sitzt das äußerlich sehr kompakt wirkende Einfamilienhaus „LOU“. Bestärkt wird dieser erste Eindruck durch die mattschwarze Fassade des Hauses. In seinem Inneren hingegen bietet es den Bewohnern mithilfe von sieben jeweils halbgeschossig zueinander versetzten Ebenen eine weitläufige und abwechslungsreiche Wohnlandschaft. Auf jeder Ebene öffnet sich das Hausinnere auf andere Weise zur Außenwelt: Hangeinschnitt

# 1

